

# Protokoll der 32. AGSB-Jahrestagung vom 07.–09.09.2011 am Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien

## TeilnehmerInnen:

(Siehe: [http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011\\_Teilnehmerliste.pdf](http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011_Teilnehmerliste.pdf))

## Mittwoch, 07.09.2011:

### 1. Eröffnung:

- Begrüßung und Organisationshinweise durch den Gastgeber (Dr. Rudolf Müllner, ZfS Wien)
- Begrüßung durch den Dekan des Zentrums für Sportwissenschaft der Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. Arnold Baca, ZfS Wien)
- Begrüßung durch den Vorsitzenden der AGSB, Dr. Jürgen Schiffer, Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln.
  - Gedenkminute für den verstorbenen Werner Kloock (ehemaliger 2. Vorsitzender)
- Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden der AGSB (von 1979-1981) – Dr. Heinz Ertl: Ertl berichtet über die Anfangsjahre der AGSB.

### 2. Formalia:

- Das Protokoll der 31. Jahrestagung 2010 in Köln wird zustimmend angenommen und verabschiedet.
- Dr. Jürgen Schiffer verweist auf die am Freitag stattfindende Wahl des zukünftigen Vorsitzenden und bittet um Kandidaturen.

**3. Vortrag von Patrick Danowski** (Institute for Science and Technology (IST) Klosterneuburg): „Bibliothek 2.0 – Mission Complete?“ (Siehe Abstract und Folien auf der AGSB-Homepage: [http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011\\_Abstracts.pdf](http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011_Abstracts.pdf))

- **Fazit des Vortrages:**
  - Web 2.0 Dienste können eigenen Zwecken nutzen.
  - Die Bibliothek als Teil von Social Networks.
  - Lernen durch Spielen.
  - OPACs sollen Spaß machen.
  - Innovation muss nicht teuer sein.
- **Diskussion:** Beschlagwortung durch die Nutzer – Pro & Contra.

## Donnerstag, 08.09.2011:

### **4. Berichte der AGSB-TeilnehmerInnen aus den jeweiligen Einrichtungen (Teil 1; Anhang 1)**

### **5. Podiumsdiskussion zum Themenbereich „Beschaffungsstrategien (sport)wissenschaftlicher Informationen, Nutzungsverhalten im Hinblick auf Bibliotheken/Informationsressourcen (traditionelle und virtuelle Bibliotheken, Datenbanken, Newsgroups, E-Books und -Journals etc.)**

- **Teilnehmer:** Teilnehmer: Univ.-Prof. Dr. Michael Kolb, Ass. Prof. Mag. Dr. Harald Tschan, Dr. Johannes Uhlig sowie die des ZfS Wien Martina Mühlbauer und Marlene Friedrich.
- **Leitfragen:**
  - Was wird benutzt (Texte, Bilder, Videos)?
  - Wie werden Informationsressourcen (z. B. Bibliotheken, Datenbanken) benutzt?
  - Wie hat sich das Benutzungsverhalten in den Zeiten des Internets verändert?
  - Wie ist die Einstellung gegenüber den Themen „Plagieren“, „Copy and Paste“?
  - Verlangt die zunehmende Datenfülle besondere Bewältigungsstrategien?
  - Hat sich die Qualität wissenschaftlichen Arbeitens seitens der Studierenden verändert?
  - Was ist zu den Aspekten „Flüchtigkeit des Wissens“ und „Verfallszeit von Informationen“ zu sagen?
  - Wie werden Bibliotheken in 20 Jahren aussehen?

Insgesamt wurde die Auffassung vertreten, dass heute der erste Zugriff auch auf wissenschaftliche Informationen i. d. R. über das Internet, also online, erfolgt. Allerdings werden Bibliotheken als physische Orte der Literaturbereitstellung auch in Zukunft nicht verschwinden. Zum einen weil bei weitem nicht alle Informationen online verfügbar sind, zum anderen weil Bibliotheken hervorragende Lern- und Kommunikationsorte für ihre Nutzer darstellen.

**6. Vortrag von PD Dr. Matthias Marschik (Universität Zürich):** „Heute spielt der Uridil ...“ – Legenden der Wiener Sportkultur (siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage: [http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011\\_Abstracts.pdf](http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011_Abstracts.pdf).)

### **7. Berichte der AGSB-TeilnehmerInnen aus ihren Einrichtungen (Teil 2; Anhang 1)**

## 8. Vorträge von Dr. Florian Seiffert (ZBS, Köln):

1. „Neue Möglichkeiten mobiler Anwendungen („kleiner Displays“) für die Sportwissenschaft“ (siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage: [http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011\\_Abstracts.pdf](http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011_Abstracts.pdf))

- **Fazit des Vortrages:**

- Der mobile Internetzugang wird weiter expandieren!
- Wollen sport(wissenschaftliche) Bibliotheken mitmischen oder hinterherlaufen?
- Die Bibliotheken sollen ihre Kataloge (OPACs) / Datenbanken mobil machen!
- Die Bibliotheken sollen wichtige „muss ich immer dabei haben“-Unterlagen als epub produzieren!

2. „Vorstellung der eSport-Campus-Lösung zwischen ZBS und Meyer & Meyer Verlag“ (Siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage: [http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011\\_Abstracts.pdf](http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2011_Abstracts.pdf))

- **Fazit des Vortrages:**

- Die DSHS hatten mit mehr Zugriff gerechnet.
- Bitte an Meyer & Meyer, die VPN-Nutzung zu erlauben → dann können StudentInnen auch von zu Hause zugreifen.
- Vielleicht sind SportlerInnen nicht die Speerspitze bei der Internetnutzung.
- Ist die DSHS der Zeit voraus?

## **Freitag, 09.09.2011:**

### **9. Berichte der AGSB-TeilnehmerInnen aus den jeweiligen Einrichtungen (Teil 3; Anhang 1)**

### **10. Wahl des AGSB-Vorstandes**

1. Vorsitzender: Dr. Jürgen Schiffer
2. Vorsitzende (Stv.): Ruth Lüthkehermölle
3. Vorsitzender (Stv.): Markus Küffer

### **11. Abschluss der Tagung:**

- **Rückblick:** 32. AGSB-Jahrestagung 2011
  - Herr Dr. Schiffer bedankt sich bei den Referenten, den AGSB-TeilnehmerInnen und OrganisatorInnen für die interessanten Beiträge und für die gelungene Tagung.
- **Ausblick:** 33. AGSB-Jahrestagung 2012
  - Die nächste AGSB-Jahrestagung wird vom 5.-6. September 2012 an der Universität Münster, FB7-Sportbibliothek, Horstmarer Landweg, 62b, 48149 stattfinden.
  - Themenvorschläge: Fachreferenten in der Sportwissenschaft, Problematik der E-books.

**Protokollführer:** Mario Klepic, ZfS Wien, 10.11.2011  
(Email: [mario.klepic@univie.ac.at](mailto:mario.klepic@univie.ac.at))

### **Anhänge:**

- Berichte der Teilnehmer aus ihren Einrichtungen (Alphabetisch nach Orten sortiert)

## Anhang: Berichte der AGSB-TeilnehmerInnen aus den jeweiligen Einrichtungen

### Renate Leubin, Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW) der Universität Basel, Bibliothek

- **Institut:**
  - Ca. 450 Studierende, etwa je zur Hälfte aufgeteilt ins Studienfach **Exercise and Health Sciences** (Sport in Prävention und Rehabilitation) und **Sports Science** (Sportwissenschaft) in Kombination mit einem außerfakultären Zweitfach. Davon sind 300 Bachelor- und 150 Masterabsolventen. Dazu kommen noch ca. 15 DoktorandInnen. Das Institut besteht aus den Bereichen Sportmedizin, Trainingswissenschaft, Sportpädagogik/Sozialwissenschaften und dem Management, zu dem auch die Bibliothek gehört.
  - **Projekte**
    - Im Moment läuft eine Curriculumreform, die ab HS 2013 in Kraft treten soll.
    - In 2013 gibt es zwei neue Professuren
    - Neubau in Planung, Suche nach Standort, Abklärung der Bedürfnisse und Kosten.
- **Bibliothek:**
  - **Personal:** Das gesamte Arbeitspensum wird neben Renate Leubin (20 %, Leitung) durch zwei „Hilfsassistierende“ abgedeckt.
  - **Bestand:** Etwa 9.000 Monographien; 26 laufende Zeitschriften. Zuwachs seit letztem Jahr ca. 220 Monographien.
  - **Budget:** CHF 14.500.- (ca. 12.000 Euro), aufgeteilt in: CHF 9.000 (7.400 Euro) für Monographien, CHF 1.000.- (830 Euro) für Fortsetzungen und CHF 4.500.- (3.770 Euro) für Zeitschriften.
  - **Informationskompetenz:** Nebst einer Einführung in die Studienorganisation sowie einer Einführung in die Bibliothek und die Literaturrecherche fand im FS 2011 an der UB Basel erstmals ein Seminar „Informationskompetenz für SportwissenschaftlerInnen“ statt, das auf reges Interesse gestoßen ist.
  - **Plagiarismus:** Die Erkenntnisse aus der AGSB-Tagung 2010 wurden an das Institut weitergegeben. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

### Franziska Hofer, Bibliothek Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern

- Franziska Hofer arbeitet seit Februar 2010 zu 100 % in der Bibliothek des Instituts Sportwissenschaft als Nachfolgerin von Eva Curien.
- Die Bibliothek verfügt über einen Bestand von rund 10.000 Monographien und 45 laufenden Zeitschriften. Der Zuwachs seit letztem Jahr beträgt ca. 560 Monographien.

- Das Institut für Sportwissenschaft bietet einen Bachelorstudiengang mit breiter sportwissenschaftlicher Ausrichtung und einen Masterstudiengang an, in welchem eine Schwerpunktsetzung für „Sport vermitteln“ oder „Sport managen“ vorgenommen werden kann.
- Die Bibliothek Sportwissenschaft ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek in Freihandaufstellung. Sie ist öffentlich, richtet aber ihre Bestände stark auf die Bedürfnisse von Studierenden und Dozierenden des Instituts für Sportwissenschaft aus.
- Im Lesesaal des Instituts befindet sich eine Selbstausleihe, an der die Studierenden die Medien selbst auf ihr Konto ausleihen können, was auch sehr gut klappt.
- Die Bibliothek verfügt über 12 PC-Arbeitsplätze und 16 Arbeitsplätze, an denen mit dem Laptop oder in Gruppen gearbeitet werden kann.
- Für die neuen Studierenden bietet die Bibliothek jeweils eine Einführung in die Ausleihe und in die Katalogrecherche an.

### **Gabriele Scherrer, Universitätsbibliothek Bern, Fachreferat Sportwissenschaft**

- **Zentralbibliothek:**
  - **Budget 2011:** Monographien Fr. 8686.00, Fortsetzungen/Zeitschriften Fr. 2478.00.
  - **Neuerwerbungen 2010:** Rund 528 Monographien, darunter auch 14 e-books Encyclopedia of Sports Medicine: Online-Version des vierbändigen Druckwerks, alle Aspekte der Sportmedizin abdeckend.
  - **Neue Nachschlagewerke im Lesesaal:** International Encyclopedia of the Social Sciences, The Sage Encyclopedia of Qualitative Research Methods.
  - **Ergänzungen fehlender Bernense, v.a. Vereinsschriften:** Als bernische Kantonsbibliothek werden neu beispielsweise die Zeitschrift des Stadtturnvereins Bern: STB Info und die Aaretaler Fischerinfo gesammelt.
  - **Fachinformationen Sport:** [http://www.ub.unibe.ch/content/e285/e419/e2251/index\\_ger.html](http://www.ub.unibe.ch/content/e285/e419/e2251/index_ger.html)
  - **Schulungen:** In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft: Einstündige Einführung in die Katalog- und Datenbankrecherche für 150 Erstsemestrige im Oktober.
  - Newsletter im November.
  - Jährliches Treffen von Sportbibliothekarinnen und Sportdokumentalisten der Schweiz (Sportbibliotheken, Vereine mit Archiven, Vertreter von Universitätsbibliotheken).
- **Institut für Sportwissenschaft:**
  - Charakteristisch für die Berner Sportwissenschaft ist eine integrative und anwendungsorientierte Ausrichtung mit besonderem Augenmerk auf sozial- und verhaltenswissenschaftliche Fragen des Freizeit-, Breiten-, Gesundheits- und des Schulsports.

- Das ISPW betrachtet den Sport aus sozial- und verhaltenswissenschaftlicher Perspektive mit den Schwerpunkten Entwicklung im Lebenslauf (Sportwissenschaft I), sportliche Handlungen (Sportwissenschaft II), soziale Strukturen im Sport (Sportwissenschaft III) und Bewegungskontrolle und -optimierung (Sportwissenschaft IV).
- Das ISPW bietet einen Bachelorstudiengang mit breiter sportwissenschaftlicher Ausrichtung und einen Masterstudiengang an, in welchem eine Schwerpunktsetzung für „Sport vermitteln“ oder „Sport managen“ vorgenommen werden kann.
- **Neue Website der Bibliothek Sportwissenschaft:**
  - [http://www.ub.unibe.ch/sportlib/content/index\\_ger.html](http://www.ub.unibe.ch/sportlib/content/index_ger.html)
  - Die Website gibt in drei Rubriken Auskunft über Bestand, Dienstleistungen und weitere wichtige Koordinaten wie Öffnungszeiten und Infrastruktur. Auf relevante elektronische Ressourcen (Online-Katalog, Datenbanken, E-Journals etc.) wird von jeder Seite über eine Box verlinkt.

### **Brigitte Drabik, Fakultätsbibliothek Sport in Bochum**

- Endlich startete nach langem Warten der Neubau des Fakultätsgebäudes mit dem ersten Spatenstich am 12.4.2011. Der Bezugstermin soll der 31.01.2012 sein.
- Die Fakultätsbibliothek erhält Gruppenarbeitsräume, einen Ruheleseraum, eine Buchsicherungsanlage, eine Empfangstheke mit Verbuchungssystem und einen eigenen Kopierraum. Auch die Ausstattung mit Tischen (32 vorher 22), Stühlen (65 vorher 50), neuen PC – Insel für 8 PC, W-LAN – und Regalen (vorher 65 m, jetzt 118 m) wurde erweitert.
- Videokassetten, CD-ROM und DVDs sollen digitalisiert werden.
- Personal ist konstant geblieben:
  - Bibliotheksbeauftragter: Prof. Dr. Andreas LUH
  - Leitung: Brigitte Drabik
  - 1 wiss. Hilfskraft
  - 2 stud. Hilfskräfte
- Die Öffnungszeiten sind auch unverändert geblieben: Mo.-Do. 9-18 durchgehend, Fr. 9-14 Uhr, in der vorlesungsfreien Zeit gelten verkürzte Öffnungszeiten.
- Der Literaturbestand liegt zurzeit bei ca. 26000 Monographien, 60 laufenden Zeitschriften Abos und 17 online Zeitschriften.
- Jährlich wächst der Literaturbestand um ca. 600 neue Zugänge. Die Ausgaben im Jahre 2010 (alles eingeschlossen) beliefen sich auf 56.000,00 incl. Studienbeiträge. Zum Wintersemester 2011/2012 fallen die Studienbeiträge an der RUB weg. Die Fakultät für Sportwissenschaft bekommt vom Land 75% Kompensationsmittel zugeteilt.

- 2010 hat unsere Fakultät eine neue Tennisanlage (400.000,00) erhalten. Dazu gehört auch ein kleines Tennishäuschen mit eigenem Lehrangebot, Beamer, Materialien für Unterricht, Dusch- und Umkleidekabinen.
- Die RUB befindet sich bei der Exzellenz-Initiative 2 in der Endrunde. Im Zuge dessen hat sich der WEB-Auftritt der RUB in den beiden vergangenen Jahren in seiner Struktur komplett verändert. Das nutzerorientiertes Infoportal sammelt die Angebote des Bibliothekssystems unter einheitlicher Struktur. Die Fakultätsbibliothek ist vom Rektor gebeten worden, bis Oktober 2011 die fakultätseigene Seiten abzuschalten und in das Portal zu verlegen.
- Zum 1.10.2013 ist an der Fakultät für Sportwissenschaft W2 Professur für Bewegungswissenschaft (Nachfolge für Prof. Dr. August Neumaier) zu besetzen. Prof. Neumaier ist auch in der Funktion des Dekans der Fakultät tätig.

## **Matthias Glockner, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bericht des Fachbereichs II: Wissenschaftliche Beratung**

### **1. Trauer um Werner Kloock**

Werner Kloock war seit dem 01. April 1974 im Bundesinstitut für Sportwissenschaft tätig und hat dort alle seine Aufgaben mit viel Freude und Engagement erfüllt. Er hat tatkräftig und überzeugend daran mitgewirkt, dass auch in schwierigen Zeiten insbesondere auch die Aufgaben der Dokumentation und Information weitergeführt werden konnten.

Werner stellte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im BISp stets sein Wissen und seine Erfahrung als Leiter des Fachgebietes Literatur- und Mediendokumentation und auch als Personalrat zur Verfügung. Auch hier war er immer ein hoch geschätzter Gesprächspartner, auch bei schwierigen Verhandlungen. Dabei war sein Wirken immer geprägt von der Sorge um Kolleginnen und Kollegen.

Obgleich Werner Aufsehen um seine Person mied, setzte er mit seinem zurückhaltenden Auftreten, den geäußerten Meinungen und seinen sensiblen Einfühlungsvermögen sehr persönliche Akzente.

Wir vermissen ihn als Experten auf dem Gebiet des Sports, der sportwissenschaftlichen Dokumentation und ganz besonders auch als Mensch. Er hinterlässt eine große Lücke.

### **2. Personelle Entwicklung**

Durch verschiedene Personalbewegungen ist die Situation im Fachbereich II nach wie vor angespannt.

### **3. Neuer Errichtungserlass**

Am 18.11.2011 erhielt das BISp einen neuen Errichtungserlass. Neu ist, dass hier neben den bisherigen Aufgaben der Förderung des Spitzensports einschließlich der Nachwuchsförderung, der Talentsuche, der Dopingbekämpfung und der Sportstätten auch erstmals Forschungen im Bereich der Integration, des Rassismus und der Diskriminierung ausdrücklich genannt sind. Neu ist auch die Darstellung der schlankeren Gremienstruktur des BISp.

Die Aufgaben des Fachbereichs II im Rahmen der Dokumentation und Information „externe Daten zu Forschungsprojekten und -erkenntnissen mit Bezug zum Spitzensport zur zielgruppenorientierten Informationsversorgung zu erfassen, aufzubereiten und zu dokumentieren“ sind beibehalten.

#### **4. Wichtige Forschungsprojekte**

- WVW-Projekte (Trainings- und Wettkampfqualität; Optimierung von Training und Wettkampf; Individuelles Gesundheitsmanagement)
- Wissensmanagement im Wissenschaftlichen Verbundsystem Leistungssport (Ende Dez. 2011, Forschungsnehmer Prof. Muckenhaupt)
- Projekt „Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation“ 2009 - 2012
- Mehrjähriges Forschungsprojekt zur Diagnose, Prävention und Therapie von Rückenschmerzen“ (Projekt „Rücken“ 2011-2014) → Integration in Datenbank SPOLIT
- BISp-Forschungsprojekt „Plötzlicher Herztod“ (Projekt „EKG-Veränderungen“) 4 Jahre Laufzeit, 2011-2014
- Projekt Aufbau eines Data Warehouse „Sportentwicklung“

#### **5. Wichtige Veranstaltungen des BISp**

- Seminar Dopingbekämpfung (in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, Okt. 2010)
- Vorstellung der Forschungsergebnisse des Projekts „Doping in Deutschland“ 25.10.2010 und demnächst 26./27.09.2011
- Jubiläumsfeier 40 Jahre BISp (8.12.2010)
- Seminar Aufgaben und Ziele des BISp, Trainerakademie Köln, April 2011
- Arbeitstagung Gesundheitsmanagement und Sportpsychologie im Leistungssport der Menschen mit Behinderungen (31. Mai/1. Juni 2011)
- Vorstellung des Sportentwicklungsberichts 2009/2010 (15. Juli 2011)
- Intensivierte internationale Kontakte (Veranstaltungen mit
  - China (Nov. „Sportanlagen“) und
  - Israel (Mitte Sept.: „Sport als Vermittler zwischen den Kulturen“ in Vorbereitung)

#### **6. Publikationen des BISp**

- Schriftenreihe des BISp (gezählte Reihe)
- Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte
- Publikationen zu BISp-Veranstaltungen
- BISp-Expertisen
- Sonderpublikationen des BISp

#### **7. Informationsangebote des BISp**

a) Kernelemente sind die Datenbanken:

- SPOLIT (Zuwachs seit Sept. 2010: ca. 7600 Dokumente, davon: knapp 1000 Monographien, 2300 Sammelwerksbeiträge, 4350 Zeitschriftenaufsätze)
- SPOFOR (Zuwachs seit Sept. 2010: 250 neue und geänderte Projekte)
- SPOMEDIA (Zuwachs 2010/2011: 106 AV-Medien (Zeitraum: 28))
- Fachinformationsführer Sport (Zuwachs ca. 300 seit Sept. 2010)
- Pressedokumentation (seit letzter Tagung: ca. 230 Ausgaben)
- Newsletter Innovationsmanagement (6 Ausgaben)

b) Rechercheauftritte

- Plattform BISp-Datenbanken (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA)
- Portal SPORTIF (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA, Fachinf Führer Sport)

c) Optimierung von SPOLIT

- Erweiterung des Sammelprofils um neue Zeitschriften
- Schwerpunkt auf Dokumentarten, die sonst nicht oder kaum nachweisbar sind
- Abgleich und Vervollständigung der Publikationen der deutschsprachigen Sportwissenschaft
- Einbeziehung von Österreich und Schweiz: Wunsch nach Meldung der Literatur der Sportwissenschaftler aus diesen Ländern analog zur CHE-Abfrage Deutschland.

## 8. CHE-Ranking

SPOLIT dient als Grundlage für die bibliometrische Analyse 2011 (für die Jahre 2008-2010). Es werden die Publikationen der Professoren und promovierten Wissenschaftler an deutschen sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen erfasst und bewertet. Das BISp stellt das Werkzeug SPOLIT zur Verfügung, während die dvs die Kriterien der Bewertung festgelegt hat.

Im Zuge des CHE-Rankings sind viele Publikationen aus internationalen Zeitschriften und Veröffentlichungen aus mutterwissenschaftlichen Kontext in die Datenbank gelangt, die sonst nicht im Fokus des Erfassungsprofils von SPOLIT liegen (Nutzen-Kosten-Aufwand bei regelmäßiger Durchsicht dieser Zeitschriften ist nicht gerechtfertigt).

### **Frederik Borkenhagen, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW), [www.issw.uni-heidelberg.de](http://www.issw.uni-heidelberg.de)**

- Die Bibliothek des ISSW in Heidelberg ist Teil der Bereichsbibliothek der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften“ und des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg.
- *Räumlichkeiten*
  - Die Bibliothek nutzt drei Räume im ISSW mit insgesamt ca. 194 qm:

- Eingangsbereich mit Auskunftstheke und Mitarbeiterarbeitsplätzen, Recherchearbeitsplätzen, Hand-/Semesterapparaten, Zeitschriftenregal und Kopiergerät,
  - Raum mit Freihandaufstellung nach eigener Systematik und 5 Lese-/Arbeitsplätzen,
  - Raum mit gebundenen Zeitschriften.
- Eine gewünschte Erweiterung der Bibliotheks-Räumlichkeiten im Rahmen von Baumaßnahmen am ISSW kann leider nicht kurzfristig realisiert werden.
- *Bestand*
    - Der Bestand der Bibliothek umfasst ca. 19.000 Bücher und andere Medien, 95 Print- und 270 Online-Zeitschriften (via UB). Der Bestand (regelmäßig ab 1995) ist im Katalog HEIDI nachgewiesen, z. T. auch ausgezeichnete Studienabschlussarbeiten (Magister, Lehramt). Der Erwerbungsset lag zuletzt bei ca. 25.000 EUR im Jahr (Bücher und Zeitschriften), muss aber zurückgefahren werden. So werden u. a. Abonnements von nicht nachgefragten Zeitschriften gekündigt und der Erwerb von Mehrfachexemplaren reduziert. Die Erwerbung neuer Medien soll sich künftig auf die Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte der am ISSW tätigen Wissenschaftler/innen konzentrieren, ohne die für die Lehre notwendige Breite des Angebots zu vernachlässigen.
  - *Personal*
    - Die Personalkosten der Bibliothek (zuletzt ca. 28.000 EUR für 12 stud. Hilfskräfte mit etwa 3.200 Stunden/Jahr) müssen künftig reduziert werden. Hierzu werden die Öffnungszeiten moderat eingeschränkt (auf ca. 30 Std./Woche in und 11 Std./Woche außerhalb der Vorlesungszeit) und personelle Doppelbesetzungen in nutzungsarmen Zeiten aufgelöst. Ziel ist eine Kostendämpfung von ca. 30 Prozent.
  - *Aktuelles aus 2011*
    - Im Rahmen einer Inventur wurden in 2011 diverse Altbestände ausgesondert und die Freihandaufstellung optimiert. Darüber hinaus wurde ein neues, leistungsfähigeres Kopiergerät angeschafft, mit dem die Bibliotheksnutzer auch Funktionen wie Scan-to-Mail nutzen können. Außerdem wurde begonnen, die Nutzerkartei zu bereinigen, Außenstände an Gebühren einzutreiben sowie Dauerausleihen zu beenden.

### **Jürgen Schiffer, Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln**

- **Bestand:** Die ZBS verfügt aktuell über insgesamt 406.655 Medien.
- **Ausgaben:** 2010 gab die ZBS ca. 457.000 € für neue Literatur aus. Es wurden insges. 8.942 Titel, davon 2.281 ausländische sportbezogene Titel, beschafft.
- **DFG-Mittel:** Es stehen DFG-Mittel in Höhe von ca. 52.000 € für ausländische Literatur zur Verfügung.

- **Jokl-Sammlung:** Der nicht sportbezogene Rest (ca. 3000 Bd.) wurde Anfang 2011 an ein Antiquariat verkauft.
- **Retrokatalogisierung:** Bis Ende 2011 werden die Zettelkatalogkarten (ca. 100.000) der alphabetischen Kataloge der ZBS vollständig im Online-Katalog erfasst sein. Auch die Bestände der Sonderkataloge der Deutschen Turnerschaft, Deutschen Hochschule f. Leibesübungen (später Reichsakademie) werden dann vollständig nachgewiesen und weltweit recherchierbar sein.
- **Neu:** Es wurde ein Hochleistungsfarbscanner für den öffentlichen Bereich der Bibliothek angeschafft (kostenlose Scans). Dieser Scanner wird allerdings den aktuellen Sparmaßnahmen wieder zum Opfer fallen.
- **Neu:** Multifunktionale Chipkarte (an Stelle des bisherigen, separaten Bibliotheksausweises) seit Mai 2011.
- **Personaländerungen:** Als Ersatz für zahlr. Stud. HK wurde seit Jan. 2011 1 FAMI ganztags befristet bis Ende 2012 eingestellt. Aufgrund der Kündigung dieser Mitarbeiterin zum 1.9.2011 wird diese Stelle jetzt eingespart.
- **Service:** Es wurden 1.478 Std. Tutorien im Bereich Benutzerschulungen durchgeführt (Bachelor-Thesis Einführung und Durchführung, Literaturrecherche, Referat, Haus- und Diplomarbeit, Literaturverwaltungsprogramm CITAVI, Schreib- und Zitiersprechstunde).
- **Haushalt:** Der Haushalt vom Jahr 2010 mit 370.000 € wurde 2011 um 47.000 Euro gekürzt. Dies entspricht einer Kürzung um 12,7 %. Im nächsten Jahr wird eine weitere Kürzung um 5 % erfolgen.
- **Neuerscheinung:** Bd. 11 der Schriftenreihe der ZBS: Jürgen Schiffer, *Frauenfußball-Literatur: Eine kommentierte Bibliografie zu wissenschaftlichen Aspekten des Frauenfußballs*, Köln: Strauß; Bd. 10: Siw Waffenschmidt, *Sport und Gesundheit im Spannungsfeld von Sportwissenschaft, Public Health und gesundheitspolitischen Anforderungen: Eine bibliometrische Analyse* ist im Druck.

## Chris Czech, Universitätsbibliothek Leipzig, Zweigbibliothek Sportwissenschaft

- **Budget**
  - Total: ~ 50 Tausend EUR (50.379,29)
  - Kürzung zum Vorjahr um 15,2 % bei Monographien, um 15,1 % bei Ztschr.
  - 2011:
    - Zeitschriften: 22.800
    - Monographien: 10.700
    - Stiftungsgelder (Siemens): 5.000
    - Berufungsmittel (3 LK): 11.800
    - Buchbinder: 5.200 (2010: 6991, Kürzung um 34,4%)
- **Zugang 2010**
  - 1252 Monographien

- 179 Bde Zeitschriften und Zeitungen
- **Abgang**
  - 382 ME
- **Ausleihzahlen 2010**
  - Ausleihen: 49.697 (5. Stelle)
  - Rückgaben: 26.601 (4. Stelle)
- **Personalia**
  - Zum Jahresende 2010 ging die langjährige Leiterin der ZB Frau Löhnert nach ca. 40 Jahren Dienst in den Ruhestand.
  - Chris Czech wurde neue Leiterin der ZB Spowi.
  - Extrem dünne Personaldecke von Januar bis Juni 2011: 3 Personen auf 2 ½ Stellen.
  - Neue Kollegin ab 1.6. (bis Ende September 35 Std., anschl. volle Stelle).
  - Neu: Umsetzung Kollegin aus anderer ZB zum Retro (ab Mitte September 2011).
  - (Unregelmäßig stundenweise personelle Unterstützung bei Retro von Kollegen anderer ZB).
  - Fazit: 5 MA mit 4 ½ Stellen.
  - Aussicht: Im Oktober 2012 geht eine Kollegin in Rente, die Stelle wird vermutlich nicht nachbesetzt.
  - Drastische Kürzungen bei Hiwi-Stellen (3x3), Beibehaltung der Öffnungszeiten (Mo-Do 10-18, Fr 10-16).
- **Aktuelle Entwicklungen**
  - Konzept „SpoErz“.
  - Ursprünglich geplant: Umzug der ZB Erz. auf den Campus Jahnallee, dann Zusammenlegung mit ZB Spowi → Bündelung der Ressourcen (MA, Medien, Technik), verbesserter Service (erweiterte Öffnungszeiten, mehr Arbeitsplätze).
  - Planung für erweiterten Ausbau des Bibo-Turmes (über drei Etagen).
  - Konzepterstellung durch MA beider ZB.
  - Konzept „Life Science“.
  - Integrierung der ZB Spowi in die demnächst neue „Life Science“-Bibo auf dem Medizin-Campus Liebigstr. (Medizin, Pharmakologie, Psychologie).
  - Nachteile:
    - weite Wege für Nutzer (ca. 95% Studenten);
    - nicht ausreichend Platz für kompletten Bestand (dann Zerstückelung auf verschiedene Standorte zu erwarten);

- zu erwartende Probleme mit Budget und sinkende Bedeutung des Sportsegmentes;
  - kein erfahrener Fachreferent;
  - Verlust der Bedeutung;
  - auf lange Sicht, Gefahr der Zerschlagung der Fakultät.
- Im Moment noch nicht entschieden.
  - Proteste der Studenten (Hauptnutzer), vertreten durch Fachschafftsrat.
  - Dekan der Spowi und UBL Leitung für Life Science.

### **Anforderungsprofil an die Neue Zweigbibliothek**

- Von der Projektuntergruppe wurden folgende Anforderungen an die räumliche und technische Gestaltung der in Planung befindlichen gemeinsamen Bibliothek erarbeitet, die in drei Kategorien unterteilt werden können.

- **Ausgangszahlen**

#### **1.) Gegenwärtige Bestandszahlen:**

- Erz: Insgesamt: 2391 laufende Meter.
- Zugang in 2010: 2020 Monographien (508 FH, 1012 Mag), dies entspricht auf 10 Jahre gerechnet 670 laufende Meter.
- Sport: Monographien – 363 Regalmeter in FH, 1602 im Magazin.
- Zeitschriften – 32 Regalmeter FH, 611 Magazin.
- Zugang in 2010: 1252 Monographien (931 FH, 321 Mag).
- Insgesamt also 4999 laufende Meter + 1300 lfm. Zuwachs.

#### **2.) Statistik 2010 (248 Öffnungstage)**

- Entleihungen beide ZBs gesamt 111.215, dies entspricht 448 Ausleihen pro Tag.
- Rückgaben beide ZBs gesamt 60.778, dies entspricht 245 Rückgaben pro Tag.

#### **3.) Studierendenzahlen:**

- Erz: 860 Hauptfach, 1134 Belegfächer, zusammen 1994.
- Sport: 1209 Hauptfach, 1396 Belegfächer, zusammen 2605.
- *Insgesamt: 2069 Hauptfach und 2530 Belegfälle, somit 4.599 Studierende.*

#### **1. Räumlichkeiten**

- Freihandbereiche mit RVK-Aufstellung, Offenes und geschlossenes Magazin (letzteres vorwiegend für alten Osteuropabestand, Sport-Diplomarbeiten, ältere Monographien der ZB Erz.).

- Entsprechend der Bestandszahlen und der zu erwartenden Entwicklung mit starker Hinwendung zur Öffnung der Bestände.
- Vorbestellregale, Zeitschriftenregale für etwa 200 lfd. Print-Zeitschriften (Tendenz abnehmend).
- Entsprechend der Studierendenzahlen 300-350 Arbeitsplätze, davon jeder siebente als PC-Arbeitsplatz.
- Buchregale mit Anleseplätzen.
- 4 kleinere (bis 4), 2 mittlere (bis 8), 2 größere (bis 15 Personen) – insgesamt also 8 Arbeitsgruppenräume, möglichst großer Anteil davon in variabler Größe durch verschiebbare Wände um den Bedarf anpassen zu können.
- 1 Schulungsraum (12 Plätze) mit Whiteboard und Beamer.
- 2 Service- bzw. Info-Points (einer in der Eingangszone, einer im Benutzungsbereich; mit Stehhocker, höhenverstellbar).
- Personal-Arbeitsräume incl. Fachreferent.
- Pausenraum fürs Personal.
- Personaltoilette.
- Benutzer- und Behinderten-WC (mit Kleinkind-Wickelmöglichkeit).
- Relax-Zonen (mit Stromversorgung); Sofas mit ca. 25 Sitzmöglichkeiten, Kaffeeautomaten.

## **2. Technische Ausstattung**

- 2 Selbstverbuchungsautomaten.
- Rückgabeautomat mit 5-7 Sortierfächern, soll für Außenrückgabe geeignet sein; hoher Platzbedarf muss eingeplant und technische Betreuung gewährleistet sein.
- Sicherheitsgates an allen Zugängen.
- 4 Scanner in Extra-Raum, davon 2 mit Druckmöglichkeit.
- 4 Multimedia-Arbeitsplätze.
- Kassenautomat.
- Aufladestation Studentenkopierdienst in der Bibliothek.
- Schließfächer möglichst in gleicher Anzahl der Nutzerarbeitsplätze.
- Leselampen (außer PC-Arbeitsplätzen).
- Info-Screen.
- Präsentationsmöbel für Flyer. Plakate u.ä.
- Ein Benutzer- sowie ein Personalfahrstuhl (der zugleich zum Buchtransport geeignet sein muss).

## **3. Servicevorschläge**

- Geplante Öffnungszeiten: 8-22 Uhr, davon 9-19 Uhr Servicebetrieb; kann nur durch Wachpersonal bzw. Einsatz von Hilfskräften gewährleistet werden.

- In Absprache mit den Fakultäten Integration von Lernwerkstätten, Testlaboren, Förderwerkstatt usw. denkbar; evtl. Raum zum Unterricht für Schulklassen Primarstufe im Gate-Bereich schaffen.
- Eltern-Kind-Raum mit Kinderbuchecke.

## **Heike Vorwerk/Axel Brüning, Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT), Leipzig**

- Im Fachbereich IKS gibt es personelle Veränderungen: Frau Kerstin Henschel, verantwortlich für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit am IAT, hat den Fachbereich zum 01.09.10 verlassen und ist jetzt der Stabsstelle des Direktors zugeordnet. Im Fachbereich erfolgte die Nachbesetzung der Stelle. Seit 01.03.11 verstärkt Axel Brüning das Team im IT-Bereich und als Fachinformatör (MINT) mit Französisch-Kenntnissen.
- Der Bibliotheksetat ist stabil und liegt bei 20 000 € pro Jahr (Bücher + Zeitschriften).
- Die Bibliothek verzeichnet einen Buchbestand von ca. 25 000 Monographien, die in Freihandaufstellung zugänglich sind und ausgeliehen werden können. Die Leihfrist beträgt vier Wochen für Nichtinstitutsangehörige, Institutsmitarbeiter haben keine festgelegten Leihfristen. Im letzten Jahr wurden 350 Bücher neu angeschafft.
- Wir beziehen ca. 120 Zeitschriften, überwiegend als Printausgabe, teilweise Kombi-Abo Print + Online und einige Zeitschriften nur als Online-Abo.
- Die Datenbank Sponet hat ca. 24 000 Nachweise. Der Sprint-Service wird von 1700 „Abonnenten“ genutzt.
- Das Projekt „Digitalisierung der Zeitschrift Leistungssport“ ist von Seiten des IAT abgeschlossen. Die bisher frei geschalteten Beiträge sind unter [www.sport-iat.de/ls-archiv](http://www.sport-iat.de/ls-archiv) kostenlos verfügbar (ausgenommen die beiden letzten Jahrgänge). Es müssen weiterhin Einverständniserklärungen der Autoren für die Freischaltung eingeholt werden.
- Recherchetableaus als neuer Service des Fachbereichs IKS:
  - Idee: sportartspezifische vorgefertigte Rechercheanfragen an die Datenbank SPONET.
  - Umsetzung:
    - 9 Buttons auf einer separaten Website;
    - hinter jedem Button verbirgt sich eine vorgefertigte Rechercheanfrage;
    - bei Klick auf einen solchen Button werden spezifische Treffer aus der DB SPONET angezeigt.
  - Einsatz:
    - Moderner Fünfkampf (öffentlicher Bereich) (<http://www.pentathlondeutschland.de/index.php?id=219&L=0>);
    - Hockey (geschlossener Bereich) (<http://www.hockey-coach.de/>).
  - Perspektive:;
    - mehrere Verbände haben Interesse bekundet

- auch Anfragen außerhalb von Verbänden, bspw. Recherchetableau für thematische Seminare der Universität Konstanz (<http://www.iat.uni-leipzig.de/datenbanken/iks/siv/tableau.php?name=Trainingsliteratur>).

### **Markus Küffer, Bundesamt für Sport (BASPO) – Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen – Sportmediathek**

- **Standort:** Die Bibliothek ist Mitte Oktober 2010 wieder an den alten Standort ins Hochschulhauptgebäude in den 6. Stock zurückgekehrt.
- **Bestände:** Ca. 12.000 Monographien und 800 DVDs und CDs sind im Freihandbereich systematisch aufgestellt. In der Archivbibliothek außer Haus in der näheren Umgebung sind die restlichen 20.000 Bücher gelagert. Pro Monat werden ca. 120 neue Titel katalogisiert ([www.sportmediathek.ch](http://www.sportmediathek.ch) -> Neuerwerbungen) und im IDS-Katalog (Informationsverbund Deutschschweiz) Basel/Bern verzeichnet (System Aleph 500).
- **Personal:** Vier Mitarbeitende in der Sportmediathek (370 %).
- **Etat:** 65,000 €.
- **Ausleihe:** Die Sportmediathek ist 40 Stunden pro Woche geöffnet, für die Studierenden rund um die Uhr, auch am Wochenende (ohne Selbstausleihe).
- **Studierende:** Drei parallel laufende Bachelor-Studiengänge (insgesamt ca. 100 Studierende), dazu zwei parallel laufende Master-Studiengänge in Kooperation mit der Universität Fribourg (insgesamt ca. 80 Studierende) und ab Oktober 2011 ein zweiter Masterstudiengang Spitzensport (ca. 30 Studierende).
- **Erziehungswissenschaften:** Der Bereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften wurde mit der Anstellung von Prof. André Gogoll verstärkt und ausgebaut.
- **Zeitschrift „mobile“:** Die Printversion der dreisprachigen Zeitschrift „mobile“ wurde Ende 2010 eingestellt und durch die praxisorientierte Onlineplattform für Sportunterricht und Training ersetzt. Der Zugriff erfolgt über [www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch), ausgewählte Inhalte stehen als Download zur Verfügung.
- **Projekte:**
  - Sämtliche VHS-Kassetten (ca. 1.500) wurden Ende August 2011 aus dem Katalog entfernt.
  - Ca. 50 Zeitschriften werden rückwirkend bis 1990 im Volltext aus Mikrofilmen digitalisiert.
  - Die E-Book-Entwicklung zwecks künftiger Integration in den Katalog wird laufend geprüft.

### **Caroline Bruder, SportBibliothek Münster**

- Bestand, Zugang, Etat, Personal und Ausstattung der Sportbibliothek haben sich seit 2009 bzw. 2010 nicht wesentlich verändert.

- **Studienbeiträge abgelöst:**
  - Die Studienbeiträge werden mit dem Wintersemester 2011/12 nicht mehr erhoben, allerdings werden Ausgleichszahlungen zur Verfügung gestellt.
  - Die Öffnungszeiten konnten mit Mitteln aus diesen Beiträgen bei 43 Stunden im Semester und 30 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit gehalten werden. Wahrscheinlich werden auch wieder zusätzliche Mittel für Prüfungsliteratur bewilligt.
- **Erwerbung und Zeitschriftenverwaltung:**
  - Einstieg in Erwerbungs-Client der ULB vor einem Jahr im August 2010, zur Verwaltung von Bestellungen, Budget, Lieferung, Rechnungsbearbeitung, Inventarisierung und Zeitschriften-Abonnements. Aktuellere und detaillierte Darstellung der Neuzugänge im ULB-Katalog. Umfangreiche Dateneingaben notwendig, inzwischen Arbeitersparnis.
- **ULB**
  - Die sportwissenschaftlichen Bestände der Universitäts- und Landesbibliothek wurden unter dem neuen Fachreferenten Peter te Boekhorst deutlich ausgebaut. Die Lehrbuchsammlung hat nun einen eigenen Systematik-Bereich SPO für Sportwissenschaft und wurde ebenfalls erweitert und in Absprache mit der Sportbibliothek noch mehr am Bedarf der Studierenden ausgerichtet.
- **Laufende Projekte:**
  - Verstärkte Einbeziehung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die Entwicklung der Sportbibliothek durch Evaluationen, Newsletter und Schulungen.
  - Retro-Katalogisierung der Altbestände aus Lehrstuhl-Bibliotheken des Instituts für Sportwissenschaft mit Studentischen Hilfskräften.
  - In Kooperation mit der ULB und der Zweigbibliothek Chemie Schulungen für Institutsbibliothekarinnen und -bibliothekare anderer WWU-Institute z.B. zum Bereich Erwerbung.

### **Birgit Müllauer, Fachbereichsbibliothek Sport- und Bewegungswissenschaft**

- Personal:
  - Das Personal besteht nach wie vor aus zwei Personen, einer Bibliothekarin mit 30 Wochenstunden und einer geringfügig beschäftigten Hilfskraft mit 10 Stunden.
- Öffnungszeiten:
  - Die Öffnungszeiten betragen 38 Wochenstunden, wobei während der vorlesungsfreien Zeit die Bibliothek nur 20 Stunden geöffnet ist.
  - Insgesamt werden etwa 1000 StudentInnen und Studenten betreut, pro Jahr werden etwa 100 StudentInnen und Studenten neu inskribiert.
- Bestand:

- Der Bücherbestand beträgt etwa 22.000 Monographien und 67 laufende Zeitschriften. Laut Ausleihstatistik verzeichnete die Bibliothek im Jahr 2010 etwa 8500 Buchentlehnungen. Im Jahr 2010 wurden 380 Bücher neu inventarisiert und beschlagwortet.
- Haushalt:
  - Das Literaturbudget für das Jahr 2010 betrug € 10.000,--.
- Retro-Katalogisierung:
  - Das Retro-Katalogisierungsprojekt der Universitätsbibliothek bzw. Fach- und Fakultätsbibliotheken Salzburg ist abgeschlossen. Das heißt, der gesamte Medienbestand der Bibliotheken steht den LeserInnen und Lesern online zur Verfügung.
- Im Rahmen der Umstrukturierung der Organisation der Universität Salzburg, im Jahr 2004 wurde das Institut für Sportwissenschaft zum Interfakultären Fachbereich für Sport- und Bewegungswissenschaft/USI. Die Räumlichkeiten des USIs (Universitätssportinstitut) befanden sich mitten in der Stadt Salzburg. Im Jahr 2009 wurde eine Übersiedlung des Universitätssportinstitutes nach Rif beschlossen. Die Übersiedlung ist nun abgeschlossen. Das Universitätssportinstitut wurde vorübergehend in Containern neben dem Schloss Rif untergebracht. Das Universitätssportinstitut besaß eine kleine Bibliothek. Alle Bücher wurden vollständig in den Bestand der Fachbereichsbibliothek für Sportwissenschaft eingegliedert. Im Sommer 2010 wurden alle Zeitschriften des USIs bearbeitet. Ein Großteil des USI-Zeitschriftenbestandes wurde an die Hauptbibliothek abgetreten. Aus Platzgründen konnte der gesamte Zeitschriftenbestand des USIs nicht in der Bibliothek in Rif aufgestellt werden.
- Erwähnenswert ist noch, dass ab 01. Okt. 2011 der jetzige Fachbereichsleiter, Prof. Müller, das Amt des Vizerektors für Lehre antritt. Die Leitung des Fachbereichs übernimmt Herr Prof. Amesberger.

### **Winfried Gebhard, Institut für Sportwissenschaft Tübingen**

- Im Zuge der Sanierung der bald 50jährigen Institutsgebäude wurde nach abgeschlossenem Bauabschnitt 1 mit Schwimm- und Gymnastikhalle in diesem Jahr der Bauabschnitt 2 umgesetzt.
- Dabei wurde die Turnhalle abgerissen und doppelt so groß neu gebaut, mit Tumbling-Bahn, Schnitzelgrube und Mattensystem sowie fest eingebauten Geräten erhält sie eine moderne Ausstattung und erlaubt methodisch verbessertes Unterrichten.
- Im Anbau, über Technik- und Materialräumen sollte ursprünglich ein Lehrstuhl untergebracht werden. Es hat sich aber erwiesen, dass der sehr lange und dazu relativ schmale Raum besser als Bibliothek zu nutzen ist.
- Deshalb zieht die Bibliothek im Oktober in nun neu gebaute Räumlichkeiten. Es gibt etwas mehr Platz für die Bestände, aber deutlich mehr Platz für die Studierenden. Die Kopiergeräte sind künftig in einem separaten Raum in der Bibliothek untergebracht und erlauben zusätzlich das Ausdrucken übers Netz sowie Scannen und versenden per e-mail. Es stehen fünf statt bisher zwei Opac- und Internetrechner zur

Verfügung. Mehr ist aufgrund der Laptop-Dichte bei den Studierenden und vorhandenem WLAN nicht nötig. Leider gibt es auch künftig keine Gruppenarbeitsräume.

- Die Bibliothek wird vollkommen neu mit Mobiliar und Technik ausgerüstet, zum Beispiel wird es endlich eine adäquate Zeitschriftenauslage geben. Und es ergab sich die einmalige Chance, alles aus einem Guss zu gestalten, vom Boden über Stühle, Tische und Regale bis zur Wandfarbe ist alles farblich (Blau- und Grautöne) und formal (z. B. quadratische Tischbeine und Regalträger) aufeinander abgestimmt.

### **Martina Odenbrett, Sportschule der Bundeswehr – Fachinformationsstelle, Warendorf**

- Für die Fachinformationsstelle der Sportschule der Bundeswehr macht sich die Unsicherheit hinsichtlich einer möglichen Strukturveränderung bei der Bundeswehr unangenehm bemerkbar. Da sich möglicherweise das Aufgabenspektrum der Sportschule insgesamt verändern wird, ist u. U. auch die Bibliothek hiervon betroffen. Dies alles sind aber zurzeit noch wenig konkrete Spekulationen.
- Tatsache ist, dass im vergangenen Haushaltsjahr der Etat auf fast die Hälfte des Vorjahresniveaus geschrumpft ist, konkret nur noch ca. 6500 €, davon ca. 3000 € für bestehende Zeitschriften-Abos. Für das laufende Jahr bekam die Bibliothek keine feste HHM-Zusage, bislang konnte Fachliteratur für ca. 5000 € beschafft werden.
- Im Zuge einer neuen, bundeswehr-einheitlichen PC-Ausstattung wurde der internetfähige Nutzer-PC der Bibliothek abgezogen. OPAC ist nicht vorhanden und auch nicht vorgesehen.
- Der sporthistorische Altbestand soll abgegeben werden, Modalitäten hierfür sind aber noch unklar.
- Da neben möglichen Veränderungen der Aufgaben der Sportschule allgemein auch noch ein Kommandeurwechsel im 4. Quartal ansteht, sind viele Überlegungen noch völlig unausgereift. Auch die Politik wird eine nicht unerhebliche Rolle spielen und evtl. Auswirkungen auf den Fortbestand einer sportwissenschaftlichen Bibliothek bei der Bundeswehr haben.

### **Rudolf Müllner, Bibliothek des Zentrums für Sportwissenschaft und Universitäts-sport der Universität Wien**

- Gesamt verlief der operative Betrieb im vergangenen Jahr gut. Die Budgetsituation im Bereich der Monographien ist weitgehend gesichert und abgesehen von geringfügigen Einsparungen stabil. Anders ist die Situation im Bereich der Periodika. Hier geht die Tendenz eindeutig in Richtung E-only-Lösungen, die zentral mit der Gesamtleitung der Universitätsbibliothek der Universität Wien abgestimmt werden müssen. Außerdem, ist hier auch aufgrund von organisatorischen Veränderungen die Finanzierung prekär geworden. Das Zeitschriftenbudget für 2011 konnte abgedeckt werden, für 2012 ist die Finanzierung noch nicht gesichert.
- Aufgrund von weiteren Einsparungsmaßnahmen konnte eine Nachbesetzung für die Mitarbeiterin Annamarie Foltan-Federmaier, die für das Österreichische Dokumentations- und Informationszentrum für Sportwissenschaft (ÖDISP) verantwortlich war,

nicht erwirkt werden. Die Dienste des ÖDISP müssen daher mit Frühjahr 2011 ausgesetzt werden.

- Das Rückerfassungsprojekt für den OPAC ist fast abgeschlossen.